

BERUFSSCHULE: DEMOKRATISCH, INTERRELIGIÖS, TEAMFÄHIG

Eine Handreichung für Projekttag zu Interreligiösem Lernen und Demokratiebildung

Von Stefan Zinsmeister



Schule ist ein Mikrokosmos, in dem gesellschaftliche Veränderungsprozesse frühzeitig sichtbar werden. Hierzu gehören auch die zunehmende Vielfalt an Religionen und die damit einhergehenden unterschiedlichen Wertvorstellungen und kulturellen Prägungen der Schülerinnen und Schüler. Dies ist eine herausfordernde Situation. Die einen erleben Vielfalt als Chance eines bereichernden interkulturellen und interreligiösen Dialogs. Andere sehen Religionen in erster Linie als Quelle von Streit und Spannungen. Wie können Menschen lernen, mit der Vielfalt zu leben und sie konstruktiv zu gestalten?

Gerade Lehrerinnen und Lehrer an Berufsschulen stellen sich diesen Fragen in besonderer Weise. Bereits heute gibt es an Berufsschulen eine große Vielfalt unter den Schülerinnen und Schülern. Wie können Schülerinnen und Schüler demokratisch handlungsfähig werden, um im schulischen und beruflichen Alltag menschenfeindlichen Ausgrenzungen entgegenzutreten? Wie können sich junge Menschen der Vorurteile der Ungleichwertigkeit unterschiedlicher sozialer Gruppen bewusst werden? Wie sollen sie sich der religiös-politisch motivierten Ausgrenzung und Gewalt widersetzen?

Hierzu bedarf es einer vielfaltssensiblen Haltung, die die Lebenswelt dieser heterogenen Schülerschaft wahrnimmt und zugleich demokratische Werte fördert, um Extremismen jeglicher Art entgegenzuwirken. Praxiserprobte Vorschläge zu diesen Herausforderungen bietet die neu erschienene Lehrerhandreichung „Berufsschule: demokratisch, interreligiös, teamfähig“. Sie ist gedacht für Projekttag zu interreligiösem Lernen und Demokratiebildung an Berufsschulen. Neben Hinweisen zur Organisation und Durchführung von Projekttagen enthält sie Anregungen für zehn thematische Workshops mit Kopiervorlagen.

Fünf Workshops thematisieren demokratische und gesellschaftliche Aspekte wie Menschenrechte, Religionsfreiheit, Populismus, interreligiöse Medienkompetenz, Toleranz sowie Gerechtigkeit. Die anderen fünf Workshops widmen sich Aspekten des gemeinsamen Zusammenlebens und berufsbezogenen Themen wie Ernährung, Umgang

mit Geld, Heimat, Liebe und Sexualität sowie die Glaubensvielfalt in Deutschland.

Hervorgegangen ist die Lehrerhandreichung aus dem Modellprojekt „Berufsschulen für Demokratie und gegen Alltagsrassismus“. Für eine vielfaltssensible Haltung gegen religiösen Extremismus“ (2017-2019). Das Modellprojekt wurde im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben gefördert. In der Projektphase hat die Eugen-Biser-Stiftung mit dem Religionspädagogischen Zentrum in Bayern und dem Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn kooperiert. Ein wissenschaftlicher Beirat aus katholischen, evangelischen und muslimischen Religionspädagoginnen und -pädagogen hat das Projekt begleitet.

Gemeinsam mit Berufsschullehrkräften unterschiedlicher Fächer hat das Referententeam der Eugen-Biser-Stiftung interreligiöse Projekttag und Workshops entwickelt und exemplarisch durchgeführt. Die Handreichung basiert auf den Erfahrungen aus zehn Lehrerfortbildungen im Schuljahr 2017/18 sowie elf Lehrervorbereitungsseminaren und elf Interreligiösen Projekttagen an den projektbeteiligten Berufsschulen in Bayern im Schuljahr 2018/19.

Die Lehrerhandreichung und die Kopiervorlagen sind kostenlos frei verfügbar auf den Seiten des Religionspädagogischen Zentrums in Bayern, des Religionspädagogischen Zentrums Heilsbronn, des Katholischen Instituts für Berufsorientierte Religionspädagogik (KIBOR) und der Eugen-Biser-Stiftung. Die Handreichung will eine Anregung sein, interreligiöse Sprachfähigkeit als Mehrwert demokratischer Gesprächskultur zu entdecken.



STEFAN ZINSMEISTER

ist stellvertretender Vorsitzender der Eugen-Biser-Stiftung und Projektleiter des Modellprojekts.

stefan.zinsmeister@eugen-biser-stiftung.de